## Beilburger

(Rachbrud berboten.)



# Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

stablatt der Stadt Beilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

en Erideint an jebem Werfting und toftet abgeholt monatlich soleren Mustragern monatlich 70 Big., vierteljährlich burch ble Boft some Beftellgelb Mit. 210.

Berantworifider Schriftleiter: 3. 3. Albert Pfeiffer, Beifburg. Prud und Berlag: S. Bipper, G. m. B. S., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Inferate: Die einspaltige Garmondzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nochweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahmes Aleinere Augeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

th 162

Samstag, Den 14. Juli 1917.

56. Jahrgang.

#### Bor einem Jahr.

u. Juli 1916. An ber Comme gelang es ben inbem unter furchtbaren Rampfen, fich im Balbchen festaufegen, bie fchweren Rampfe baufen, bagegen hatten englische Unternehmungen mentieres, Reuville und Arras feinerlei Erfolg. Duffen wurden von hinbenburg bei bem Ber-Lennewaben bie Diina gu überfchreiten, ab-Bring Leopold von Bageru marf bei Stroboma b und machte viele Gefangene. Die Ofterreicher Die Ruffen, Die in Delatyn einzubringen ver-mit Erfolg zurud.

englische Angriffe bei Dvillers und Bagentin fammen, von beutscher Geite tonnte am Abend tem Gefecht bas Dorf Blaches befest werben; Angriffe bei Barleug und Eftrees wurden ben feindlichen Berluften abgewiesen. Auch an es, gegen Ralte Erbe und Fleury blieben bie en erfolglos, bagegen konnten fie in ftarkem in fleine Teile ber beutschen Linien bei Thiauimbringen. — Im Often wies Prinz Leopold von n juffifche Angriffe bei Strobowa ab, Linfingen Int Lud gegen ruffische Rrafte por, mabrend bie er in ber Butowing ben Feind im Sanbgemenge warfen und ein russischer Angriff bei Torczyn Lagen wurde. — Einiges Aufsehen machte ber bes griechischen Rönigsschlosses im Dekeliawalbe, eteure Dimenfionen annahm und mehrere Menforberte; ber Berbacht, bag es fich um Brandanbelt, tann nicht von ber Sand abgewiesen

#### Der Arieg. Imesbericht der oberften Seeresleitung.

Mes Bauptquartier, 13. Juli. (BB. T. B. Umilich.) Weftlider Ariegsfdauplah.

bem Ze

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. ber flanbrifden und Artoisfront war in mehreren tten bei guter Gicht ber Feuertampf ftart. bliche Borftoge öftlich von Nieuport, füboftlich bein, bei hulluch und füblich ber Scarpe murben eidlagen.

Preresgruppe Deutscher Rronpring. Der mar bie Rampftatigfeit ber Artillerie in ber Champagne erheblich gesteigert. Auch auf

bem linten Maasufer erreichte bas Feuer abends große

Un ber bobe 304 nahmen Sturmtruppen in frifdem Draufgehen bie vom Feinde am 8. Juli guruderoberten Graben wieber. Die Befagung wurde niebergemacht, ein Teil gefangen gurudgeführt. Die von uns in ben Rämpfen am 28. Juni gewonnenen Stellungen in 4 Rilomiter Breite find einschließlich ihres Borfelbes bamit wieder poll in unferer Sand.

Trog heftiger Gegenwirfung brachte ein Ertundungsporftog beit Prunan uns Gewinn an Gefangenen und Beute.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Richts Wesentliches.

In gabireichen Buftfampfen verloren bie Wegner 17 Fluggeuge, 2 meitere burch Abmehrfeuer.

Oberleutnant Ritter von Tutiched, ber am 12. Juli 2 feinbliche Flieger jum Abfturg brachte, errang geftern burch Abichuß eines Jeffelballons ben 16. Luftfieg.

> Dellider Ariegsicauplah. Front bes Generalfelbmarichalls Bring Beopold von Bagern.

Un ber Duna, bei Smorgon und an ber Schtichara war die Gefechtstätigkeit rege. Auch weftlich von Lud lebte fie infolge eigener Erfundungsvorftoge geitweilig auf.

Sublich bes Dnjeftr find an mehreren Stellen ber Bomnica-Linie ruffifche Angriffe jum Scheitern gebracht morben.

Bei ber

Front bes Beneraloberft Erghergog Jofef und bei ber

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls von Madenfen

brangen nach ftartem Feuer mehrfach feinbliche Aufflarungsabteilungen gegen unfere Stellungen por; fie find überall abgewiesen morben.

Majedonifde Front

Oftlich ber Dibge Planina lofte ein erfolgreicher bulgarischer Borftog örtliche Gegenangriffe ber Gerben aus: fie ichlugen verluftreich fehl.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

#### Bom weitlichen Kriegsichauplab.

Die Beschießung St. Quentins. Berlin, 12. Juli. (B. B.) In den letten 14 Tagen find auf St. Quentin etwa 2800 Schuß gefallen. Die Kathedrale erhielt 60 Treffer und wird mehr und mehr eine Ruine.

Die Gundenbode der Offenfibe. Schweizer Grenze, 13. Juli. Wie Parifer Blätter melben, hat die friegsgerichtliche Untersuchung gegen die für das Scheitern der Frühjahrs. Offensive verantwortlichen Heerführer bereits begonnen. Angeschulbigt sind u. a. Nivelle, Mangia, Micheler, Marcel.

#### Die Lage im Often.

Berlin, 12. Juli. (B. B.) Bom 1. bis 10. Juli murben in bem Abschnitt Brzezann-Borrow 1900 Gefangene, barunter 22 Offigiere, eingebracht. Die relatio geringe Gefangenengahl ift ein Mafftab für bie unge-heuren blutigen Berlufte ber Ruffen, Die, reihenweise hingemaht, nur in seltenen Fällen unfere Graben erreichen konnten. Manche Kompagnien sind laut Melbungen von der Front im Feuer auf 30 bis 50 Mann Gesechts-stärke zusammengeschmolzen. Besonders schwer waren die Berluste der 3. Transamur-Division. In zahlreichen Divisionen der russischen Armee wütet der Storbut. Bor bem Ginfegen mar ben Truppen verfprochen worben, baß fie in eine ruhige Stellung famen und nicht angreifen müßten.

Singlands Enscheidungsschlacht.
Schweizer Brenge, 12. Juli. Rach Beters-burger Melbungen bes "Secolo" soll bie Schlacht in Galizien die Entscheidungsschlacht für Rufland werben. Ihre Dauer ift nicht absehbar. Immer neue Truppen gehen an die Front. Das Kriegsziel und damit der Friede soll unter allen Umftänden erzwungen werden. Gaft 11/2 Mill. Ruffen stehen augenblidlich im Rampfe an ber Front.

#### Der Luit-Krieg

Die frangöfifden Bombenangriffe

Berlin, 12. Juli. (B. B.) Wie wir aus ben amtlichen Beeresberichten und anberen Mitteilungen in ber Presse wissen, sind unsere Bombengeschwader fast bei jedem Wetter Tag und Racht eifrig bei der Arbeit. Wie erfolgreich ihre Tätigkeit ift, lehren Augenbeobachtungen und Lichtbilberfundung, fowie gabireiche Nachrichten vom Gegner. Auch die Frangofen und Engländer feben fortgefett natürlich ihre Geschwader gegen beutsches ober von ben Deutschen befestes Bebiet an. Wieweit bamit namentlich bei ben Frangofen ber

## Die Briefe der Prinzellin.

Bon E. Bh. Oppenheim.

(Machteud verbeim.)

(Fortsetzung.) nem, nur daß ich, wie gejagt, über manche anderen iprechen kann. Doch ja, etwas kann ich Ihnen barauf noch erzählen. Ich sagte Ihnen schon, in jener lehten Nacht besonders aufgeräumt und war. Als er irgendwo sein Vorteseuslle aus der 9. um die Beche mit einem hundertmortichein gu Beigte er mir in feiner mitteilfamen Laune bas ies kleinen Madchens, daß er offenvar immer mit Imtrug. Es war ein häßliches Kind, ihm aber I der Indegriff aller Schönheit. Und es sah ihm a, daß man es auf den ersten Blic als sein Kind ennen muffen. Mis ich ihn ein bigehen bamit aufarte er zwar, es fei bas Tochterchen feines in Gudbeirateten Bruders. Aber er murde fehr verlegen le bas Gespräch sogleich auf etwas anderes.

icheint freilich nicht ganz unverdächtig," meinte achdentlich. "Um so mehr, als der Bruder aus et hatte nur den einen, weder Frau noch Kind er dande müßte doch dieser Bruder, der vor lagen hier aufgetaucht ist, um den Nachlaß des in als einziger Erbe in Befig zu nehmen, etwas Ehe gewugt haben."

halb mußte er bas? Ronnte Otto Martens es ebensogut verschwiegen haben, wie er es hier Belt verschwiegen hat? Ich glaube, sein Leben von allerlei großen und kleinen Geheim-

Röglichfeit mare freilich nicht abfolut ausge-in etwas anderes aber haben Sie nicht gedacht, ulein! Oder tonnen Gie fich vorstellen, bag eine von der Ermordung ihres Mannes hört, weder ungen fühlen follte, an die Bahre des Toten gu eilen, noch überhaupt ein Bedürfnis, fich zu melben, mare

es auch wirklich nur, um für sich und das Kind ihren gesehmäßigen Anspruch auf den Nachlaß geltend zu machen?"
"Das kommt ganz auf die Umstände an," sagte die blonde Wieze, und ihr Gesicht nahm einen zynischen Ausdruck an, der es für Hollzeben noch abstoßender machte.
"Ich habe in der Zeitung gelesen, daß man nicht mehr alsdreihundert Wark in dem Nachlaß des Afrikaners vorgefunden hat und aus den Vroesen des Archiverseits wie funden hat, und aus ben Fragen des Rechtsanwalts wie aus den Ihrigen habe ich entnommen, daß tein Mensch etwas über die Herfunft seiner großen Einnahmen weiß. Es wird also wohl irgendeinen Haten mit diesen Ein-nahmen haben, und seine Frau hat möglicherweise die tristigsten Gründe, in ihrer Berborgenheit zu vieiben, und nicht donach gestroot zu werden. nicht danach gefragt ju werden. Den Toten tann fie ja fchlieflich nicht wieder lebendig machen, auch wenn fie Strome von Tranen an feinem Grabe vergieft. Und auf

Die nachgelaffenen Dreihundert Mart tann fie leichten Bergens verzichten, wenn fie in aller Stille die Taufende weiter bezieht, über die Martens verfügte."

Es war ber verschlagene Spürfinn des einzig an talte Berechnung gewöhnten Beibes, der in ihren Bermutungen und Folgerungen gutage trat. Heinz fühlte sich davon in hohem Mage angewidert, aber er vermochte fich ber einleuchtenden Logit ihrer Ralfulationen nicht zu entgieben. Die Angelegenheit gewann in diefer Beleuchtung ein wefentlich verandertes Aussehen, und manches erichien unter folder Boraussegung weniger unerflärlich als zuvor. Er hatte noch eine Reihe weiterer Fragen in Bereitichaft, aber von der Bubne ber ertonte in Diefem Mugenblid ein fcrilles Rlingelzeichen und gleich barauf die laute Stimme des Regisseurs:

"Die große Ensemble - Szene des zweiten Aufzugs! Der Chor und die ganze Statisterie!"
"Ich muß auf die Bühne," erklärte Fräulein Mieze, indem sie sich rasch erhob. "Benn Sie in dieser Angelegenheit oder — oder sonstwie noch etwas mit mir zu befprechen wünschen, werden wir es alfo auf ein anderes Mal verichieben muffen."

"Sie gestatten mir vielleicht, brieflich eine weitere Unterredung zu erbitten, salls es sich als notwendig er-weisen sollte. Rur eine Frage noch: Haben Sie auch zu bem Rechtsanwalt Berger von Ihrer Bermutung gesprochen, daß Martens verheiratet gewesen sei?" "Ah, was denken Siel Wenn ich im Besitz von hundert Gehelmnissen gewesen ware, diese Munie würde mir sicher-lich keines danon entsach haben. Für seht also adien.

lich teines davon entlodt haben. Für jeht alfo adieu, herr hollfelden — und hoffentlich: auf Wiederseben!" Wit ihrem bezaubernoften gacheln reichte fie ihm bie

Hand und rauschte auf den Gang hinaus, um in der Richtung nach der Bühne hin zu verschwinden. Heinz aber legte sich, als er das Gebäude, des Eldorado-Theaters nachdenklich verließ, in der Stille seines Herzens die schwer an beantwortende Frage vor, ob es eine befonders glangende Brobe friminaliftifcher Befchidlichfeit gewesen fei, die er ba foeben beftanben, und ob er ber Bofung des Ratfels, bas fich fo geheimnisvoll dufter in feinen Lebensmeg ge-fiellt hatte, bamit wirflich auch nur um ben allerfleinften Schritt naber getommen fet. Richt allzulange jedoch beschäftigten ihn diese Grubeleien.

Bald genug tehrten vielmehr feine Bedanten gu jenem Gegenstand jurud, der für ihn doch schließlich eine taufend-mal größere Bedeutung hatte, als alles andere. Margots berudendes Bild tauchte wieder por seiner Seele auf, und ihn übertam eine so gewaltige Sehnsucht, das geliebte Mädchen wieder zu sehen, daß tein zaghaftes Bedenten ihn langer von dem Schritt zurudzuhalten vermochte, der über bas Blud feines Bebens, über feine gange Bufunft enticheiben follte.

Befchleunigten Schrittes tehrte er in feine Bohnung gurud, um fich fur ben Befuch bei ber Komteffe Balbenborff umzulleiben.

#### 19. Rapitel.

Die Grafin Balbendorff brehte bie Rarte, Die ihr ble Bofe überbracht hatte, zwischen ben ichlanten Fingern. "Spat tommft bu, boch bu tommft!" betlamierte fie lächelnd, "wir muffen ihn febr tubl empfangen, Margot, nicht wahr?" Wunsch mitspricht, bem Eindruck entgegenzuwirken, ben bie beutschen Bombenangtiffe bei ihren Landsleuten hervorrufen, bleibe dahingestellt. Die französischen Funtenfprüche wiffen von Bahl und Länge biefer Flige, von Menge und Gewicht ber abgeworfenen Bomben und ben Erfolgen ber Angriffe Bunber zu ergählen. Wir geben im nachstehenben eine Zusammenstellung ber im Juni von ben Frangofen unternommenen Bombenan-griffe gegen beutiches Gebiet, ihre Biele und Wirtung, toweit fich folde überhaupt feststellen ließ. Es fanben insgesamt 14 jum Teil mehrfilindige Angriffe ftatt. 6 bavon richteten sich gegen Orte, die tein militarisches Interesse irgendwelcher Art besitzen. Die Bahl ber abgeworfenen Bomben betrug etwa 600, Wenn bie Frangofen im Beeresbericht vom 5. Juni 16 500 Rgr. Sprengftoff ols in einer Racht abgeworfen melben, fo amingt bies jum Schluß, bag bie meiften abgeworfenen Bomben fich ber Fesistellung baburch entziehen, bag fie in Walber ober unbebaute und unbewohnte Begenben Dant bem einwandfreien Bufammenwirfen aller unferer Abmehrmittel mar ber einzige Erfolg aller Bombenangriffe im Monat Juni ber, bag ein Teil eines für bie Rriegerifftung arbeiteuben Wertes burch eine geringfügige Befcabigung für einige Stunden ftillgelegt murbe. In vier Stabten ober Dorfern, bie alle feinerlei militarifche Bebeutung haben, murbe Schaben an Brivatgebauben verurfacht und außerbem 3 Berfonen getotet, 3 fcmer und 12 feicht verlegt, bavon 5 in Erier.

Ein beutschenglisches Lufttreffen. Bafel, 12. Juli. (3f.) Amtliche Mitteilung ber englischen Abmiralität vom 12. Juli: Sübweftlich von Nieuport trasen am 11. Juli 5 unserer Seeflugzeug-geschwader ein beutsches Geschwader von 10 Auftlärer-Albatroffen und 3 großen Doppelbedern und griffen fie an. Gie gwangen 3 ber Aufffarer, vollftanbig entmaffnet niebergugeben und zwei andere, gu landen. Gines unferer Fluggeuge fehlt.

#### Der bulgarische Bericht.

Sofia, 18. Juli. (B. B.) Amtlicher Seeres-bericht vom 12. Juli. Magebonische Front: An ber gangen Front schwache Artillerietätigkeit. Ofilich ber Cerna murbe eine feinbliche Erfundungsabteilung gurud. geworfen. Un ber unteren Struma murben berittene englifche Erfundungsabteilungen bei ben Dorfern Sognatar und Demanli burch unfer Feuer gerfprengt. -Rumanische Front: Oftlich von Tulcea Gewehrfeuer und fparliches Geschützfeuer.

Widerftand der Ufrainer und Finnen. Stodholm, 12. Juli. (B. B.) "Stodholms Tibningen" melbet aus Haparanba, bag bie Truppen in ber Ufraine fich geweigert hatten, an Rerenftis Offen-five teilzunehmen. 5000 Golbaten hatten ben großen Bahnhof in Riem befest und versuchten, andere Golbaten dagu ju überreben, gleichfalls bie Abreife an bie Front gu verweigern. - Rach Melbungen finnifcher Beitungen enbeten bie Rampfe gwifden finnifchen Bauern und ruffischen Solbaten in Berme mit einem Siege ber Bauern. Diese warteten in Berfteden, bis bie Solbaten

auf bie Ruffen, von benen fiber 500 verwundet ober getotet murben.

Bumanifche Regierungstrife. Genf, 18. Juli. (3f.) Wie bie Ugence Savas aus Jaffy melbet, haben die tonfervativen Mitglieder bes Rabinetts Bratianu: Tate Jonefeu, Cantacugene, Gragianu und Iftrat: ihre Demiffion gegeben.

ihre Munition verschoffen hatten und fturgten fich bann

#### Eingeschmolzene Aronen.

Mis bie beutiche Reichsbant begann, neben bem gemungten Golbe, bas im Umlaufe war, auch verarbeitetes Gold und Juwelen an fich berangugiehen, maren es guerft beutiche Berricherhaufer, bie aus ihrem Privatbefig ber guten Sache große Opfer barbrachten. Die Beitungen

haben bamals mitgeteilt, bag, von unferem Raiferpaar angefangen, Gürften und Gürftinnen manches toftbare und ihnen lieb geworbene Stild ben amtlichen Golb.

antaufoftellen zugeführt haben.

Damit murbe eine Aberlieferung wieder aufgenommen, bie an bie ichmerften Tage bes preußifd-beutichen Baterlandes anfnüpft, an bie Beit, ba bie Riefenfauft bes großen Rorfen furchtbar iber unferer Beimat lag. Wie bamnls ber Armfte und ber Niedrigfte gab, fo gab auch ber Reiche und ber Sochftstebenbe. Gleich einem Spiegelbilb ber Beit wirtt eine bisher unbefannt gebliebene Rabinetteorber, Die Ronig Friedrich Bilhelm III. am 31. Marg 1808 von Ronigeberg aus an feinen großen Staatsminifter, ben Erneuerer Breugens, Freiheren vom Stein, richtete. Der Ronig teilte barin mit, bag er "recht gern bas golbene Gervice und bie Rronjumelen gur Disposition ftelle", und er außerte fich im Gingelnen bariiber, wie die Schape, von benen er fich mit ebler Entichlingtraft trennen mollte, am beften transportiert werben tonnten. Immitten bes frangofifden Druds mar bie Genbung von manderlei Befahren bebroht, und fo wird auch ber Borfdlag bes Freiheren vom Stein verftanblich, bie Rleinodien einem Ronigeberger Raufmann gu übergeben, ber fie "als fein Eigenfum" an ein Berliner Saus "ohne Auffeben" abichiden miffe. Bener Rabinettforber legte ber Ronig ein genaues Bergeichnis bei, aus bem wir erfahren, wieviel gefaßte und ungefaßte Ebelfteine und aus Gold geschmiebete Schmudjachen aller Urt und Form aus bem Besith ber Krone hingegeben wurden. Aber auch "ein toniglicher Gaopter mit einigen Brillanten und touleurten Steinen befest" befindet fich barunter, ferner "auch noch feche Rronen, welche Geine Majefiat allerhöchft felbft in Augenschein genommen haben und welche großenteils mit roten touleurten Steinen und Berlen garniert, einige blog Golb find". Darunter waren auch die von Warichau herrührende polnische und die von Danzig herrührende sogenannte Elbinger Krone. Wieviel Erinnerungen mußten für ben Ronig an biefe Infignien gefnupft fein, wieviel alts preufifcher Stolg mar in ihnen verforpert! Aber bas Land barbte, und bet Bietatswert mußte por bem Bolb-

und Jumelenwert gurudfteben Das ift ein fleiner Ausschnitt aus ber Geschichte einer großen Beit, und ber Ginn, ber fich bier ausspricht, hat feine Bedeutung noch für unfere Tage behalten. Biel unfruchtbares Gold, viele Roftbarteiten liegen in ben Eruben unferer Abels- und Burgerhaufer. Best ift, fo verschieben bie Umftanbe fein mogen, wieber eine Beit ba, in ber es heißt: bas Gold, und amar fomobil bas gemilngte Golb, wie bas Gold in ber Form von Schmudfachen, bas nicht bem allgemeinen Bohl bienftbar gemacht wirb, biefes Golb hat feinen Beruf verfehlt. Aber es wird ein bienenbes Glieb, wird ein Mittanufer in bem harten Rampf fein, ben Deutschland um fein Dafein führt, fobalb es bem Reich gur Berfügung gefiellt wirb als freie Opfergabe gegen Erstattung bes Gold-

Wenn bas Gifen unfere Wehrfraft ift, foll bas Gold unfere mirtichaftliche Rabrtraft fein. Go möchte man jebem, ber es befigt, gurufen: ein Ronig gab feine Rronen; gib auch bu, mas bu haft!

#### Deutidland.

Berlin, 13. Jult.

- Die von ben Dehrheitsparteien grunbfüglich bebeits angenommene Resolution über bie Rriegsziele bes reutiden Reichstages lautet nach einer Faffung, bie wenigftens bis gum Montag abend festgestanden hat, etwa folgenbermagen:

Un der Schwelle bes vierten Rriegsjahres erflatt ber Reichstag: Bie am 4. Auguft 1914 gilt für bas beutiche Bolt auch hente noch ber Sat "lins treibt nicht Eroberungssucht". Bur Bertelbigung ber Freiheit und Selbständigfeit sowie ber Unverfehrtheit unferes territorialen Beftanbes hat es bie Baffen ergriffen. Hater Aplehnung Des Gedantens an erswungene

bietserweiterungen erftrebt ber Reichston bie Berftanbigung und bauernbe Ber Bolter. Dit einem folden Frieben mirticaftliche ober finangielle Bergemain einbar. Ebenfo weift ber Reichstag oft. bie auf eine mirtichaftliche Abfperrung u bung ber Bolter auch nach bem frieg and ber wirtichaftliche Friebe und die Freiher nach bem Rrieg wird bann ber Freundie ben Bolfern ben Boben bereiten. 30 tritt ber Reichstag tatfraftig ein, inbem er bie internationaler Rechtsorganifationen forbert aber bie feindlichen Regierungen einen folg gurlidmeifen und Deutschland und feine mit Eroberung und Bergewaltigung bibrob beutiche Bolt entichloffen, unericutterlich que in ber Berteibigung feines und feiner Bert Rechtes auf leben und auf Entwidiung. Das ber Bolt weiß, bag es in feiner Ginigteit und

- Die Borfigenben ber Landtagefrattionen Bentrums, ber Ronfervativen und ber Freitonfer find übereingekommen, von ber Anregung ab, bag mit Rudficht auf bie burch ben Erlag bei neu geschaffene Lage ber Landtag gu einer Sont einberufen merbe. Gie find ber Meinung & Regierung im Landtage noch teine Borlage ma-

neue Bahlrecht einbringen tonne.

- Rach ber "Boffischen Zeitung" verlande parlamentarijen Kreifen, daß bie Regierung ben ? tag am Samstag nach ber Bewilligung bee Re bis jum Ottober vertagen will. Ingwijden bei herr v. Bethmann Sollmeg bie fogenannte Barton fierung burchzuführen; bas beißt, einzelne Ubper in bie Regierung zu berufen. Wie bas Blatt würden die Fraftienen diese Magnahme m Barlamentarisierung anerkennen und fich volle bes Sanbelns vorbehalten. Es fei höchft frant unter folden Umftanben Berr D. Bethmaun Barlamentarier als Minifter gewinnen tonn "Deutsche Tageszeitung", Die fich gegen eine Barlam fierung bes Reiches wenbet, fcreibt u. a.: 3eb fteben nicht nur bie taiferlichen Rechte, fonbern auch bie Rechte ber beutschen Bunbesftaaten gegenwärtigen Rrife auf bem Spiel und mir hoffen, bag bie Bunbesregierungen, bie bie große jest ertannt gu haben icheinen, unverzüglich b um ben Grundcharafter bes Reiches gegen bie gelüfte parlamentarischer Condottieri zu schligen v fichern. — Die Berliner "Morgenpost" schreibt zur fi frije: Wir wilrben Bethmann Sollweg mit bem 8 fallen feben, aber fein Schidfal wiegt nicht ein Du von bem, was bas Schicfal ber Ration wie wenn es fein muß, fo werden mir unter anderen bem Biele guftreben, bas es um unferer Bolte gu erreichen gilt. - 3m "Berliner Tageblatt" in einem "Der Rampf gegen ben Reichstangler fchriebenen Artifel E. R. u. a. : Wenn herr D. Be Sollweg, wie vorauszusehen ift, por einer burchgrei Tat im Reiche, por einer nicht nur fceinbaren Parlam fierung jurudichredt, wenn er auf Geitenweg Motwendigfeiten auszuweichen verfucht, bann D nicht als ber Dann gelten muffen, ber feinen Ernem enthusiasmus verbirgt. Dann wirbe er nicht weil er bie Beichen ber Beit zu gut begriffen bat, ja weil er sie, abwohl er schon von ihnen gesproden nicht begreift.

Reichstage- und Lanbtagsabgeordneter rat Dr. Rarl Trimborn, Generalreferent in ber Bivilverwaltung für Belgien, ift mit bem 4. 3ul aus feinem Umt in Belgien ausgeschieben, wieber gang feinen parlamentarifden Arbeiten Beimat gu wibmen. Geheimrat Erimborn geb Bivilvermaltung in Belgien feit beren Errichts guerft turge Beit als Bivillommiffar in Berviets feitbem im November 1914 bie belgischen Di

eimas an inter Freundichaft gelegen ift, fo felen G gegenüber febr vorsichtig und febr behutfam. mit teine Abenteurerinnen, ich bitte Gie, bas nicht i

Seing machte ihr im Sigen eine ehrerbietige Beret-"3ch bante Ihnen für Ihre Offenheit, gnabh tesse, aber ich versichere Sie, daß ich mit keinem geheimsten Gebanken Ihnen oder Fräulein von Wert unrecht getan habe. Ich habe, nachdem ich mit eine bedauerliche llebereilung zuschulden kommen korrekt wie möglich zu versahren gesucht. Ich darf annehmen, daß Ihnen das Jerwürfnis belannt it zwischen Fräulein von Wehringen und ihrem Sie deren Oberkleutnant Arniters dem herrn Oberfileutnant Arnftorf - -

Die Romteffe unterbrach ihn. "3ch weiß, ich weiß," jagte fie rafch. "Aber wu

3ch habe es trogdem für meine Pflicht gebold nachit ben Serrn Oberitieutnant, ber mich gu meiner feiner Freundschaft gewürdigt hat, um die Hand

Tochter zu bitten. Ich will Ihnen die Antwort nicht verschweiger mir gegeben hat. Er erflärte mir, daß er seiner gern und sreudig sein Haus öffnen wird, wenn sie meine Frau besuc n will. Ich liebe Fräulein Mary ich vordem seine Frau geliebt habe. Und ich werd für den glüdlichften Menfchen fcugen, wenn fir ein

Meine gu merden." Die Komteffe ftredte ihm ihre Rechte entgegen, an feine Lippen führte.

(Fortfegung folgt.)

Danernde Spionengefahr. Reidet öffentliche Gefprache über militarie und wirtfchaftliche Dinge!

Das junge Madden hatte am Genster gestanden und, tief in Bedanten verloren, auf die sonnige Strage hinaus-gesehen. Zest schraf fie leicht zusammen und manbte ummunden iprechen fonnte.

"Ben, Liebe?" fragte fie gerftreut. Aber eine brennenbe Rote farbte ihre Bangen, jals die Komteffe, noch immer ladelnd, erwiderte:

"Ben anders als ben feurigen Balan, ber mehrere Tage gebraucht hat, fich von feinem abendlichen Schreden zu erholen? Billft bu vielleicht allein mit ihm reben, Stind ?"

"Rein, nein - ober boch - ich weiß nicht. Ich bitte bich, empfange bu ihn. Wenn ich bann fpater hereintomme, magft bu mich immerhin allein mit ihm laffen." Die Brafin erhob fich und redte ein wenig ihre fcone, frauenhaft volle Beftalt.

"Wie du willft," fagte fie. "Aber ich bitte bich, laß mich nicht zu lange warten. Männer, die so leidenschaftlich in ein anderes Mädchen verliebt find, find immer ein menig langweilig, weißt bu."

Sie lachte leicht. Margot aber fagte ernft, indem fie gur Tur ging : "Du follteft nicht barüber icherzen, Liebe. Dir tut

herr Sollfelden leid." Wenn er dir leid tut, follteft bu ihn nicht fo graufam

behandeln, Margot. Aber wir durfen ihn nicht langer warten laffen."

Die Tur hatte fich längst hinter Margot geschloffen, als heinz eintrat. Er war im Frad, der seine schlanke, elegante Gestalt vorzüglich kleidete. Nur die Bläffe seines Antliges verriet feine innere Erregung; außerlich war er polltommen beherricht. "Meine Bnabigfte!" fagte er mit einer ritterlichen

Berbeugung. "Darf ich hoffen, nicht laftig gu fallen ?" Die Romteffe hatte icon vor feinem Eintritt nach ben Blumen gegriffen, die er durch die Bofe hineingeschidt hatte, und indem fie fie jest flüchtig an bas feine Raschen hielt, sagte fie mit jener tonventionellen Liebenswürdigfeit,

bie wie eine unfichtbare Schrante ift: "Durchaus nicht, herr hollfeiben. Bitte, wollen Sie aefälliaft Blan nehmen "

Sie ließ fich ihm gegenüber in ein Fauteuille gleiten, und fein funitleriich geichultes Muge erfreute fich an der ficheren Grazie ihrer Bewegungen. Er fühlte, bag er mit biefer flugen und liebenswürdigen Grau offen und un-

"Ich habe voresst um Berzeihung zu bitten," sagte er mit einem kleinen, verlegenen Räuspern. "Meine Aufführung an jenem Abend kann meine große Erregung nur erklären, nicht entschuldigen. Darf ich hossen, daß Sie mir trogdem verziehen haben ?"

Sie fpielte mit ben toftlichen Rofen, die fie nicht mehr aus der hand gelegt hatte, und ließ eine fleine Weile in Schweigen verstreichen, ehe sie erwiderte:
"Ich habe Ihnen an senem Abend nicht gezürnt, ob-

mohl ich - vielleicht - Brund dagu gehabt hatte. Aber Gie werden begreifen, herr Sollfelden, daß ich eine Er-Harung erwartete. Sie haben mich ziemlich lange marten

"Ich habe feinen Augenblid baram gedacht, Ihnen biefe Ertfarung ichuldig zu bleiben," verficherte Being erreat, "Und ich bitte Sie von Bergen, meiner Saumnis nicht weiter ju gebenten. Wenn Gie in mein Inneres feben

Die Romteffe unterbrach ihn ruhig : "Ich bin nicht pedantisch, herr hollfelden, und ich tann begreifen, daß Sie sich erst gur Klarheit burchringen wollten, ehe Sie bierher tamen. Aber eben weil ich mich Ihnen von vornherein in einem febr freien Bicht gegeigt habe, halte ich es für notwendig, ein ernstes Wort mit Ihnen zu sprechen. Ich weiß, wie leicht ein Mann sich salsche und törichte Borstellungen über ein junges Mädchen — ich spreche jetzt von Fräusein Margot — bildet, wenn er sie in irgendwie ungewöhnlichen und nicht konventionellen Situationen gesehen oder gar kennen gelernt hat. Sie meinen vielleicht auch, daß ich es mit den guten Sitten nicht allzu genau nehme, weil ich Zigaretten rauche und durchaus nicht prüde bin. Sie täuschen sich darin, herr Hollselden. Ich bin in Dingen des Anstandes und bes Taftes vielleicht feinfühliger als eine andere Frau, und Sie durfen mir glauben, daß auch Margot fehr leicht zu verlegen und sehr ichwer zu versöhnen ift. Benn Ihnen

wied wieder aufgenommen hatten, als Leiter mms für Rünfte und Wiffenichaften, gu nte Unterrichtsmefen gebort. Bas unter forns auf biefem, in Belgien pon jeber men Gebiet geleiftet worben ift, gehort gum mas überhaupt beutiche Sand in Beigien

#### Lolales.

Weilburg, 14. Juli

einem ichweren linglud murbe geftern abenb bes am hlefigen Gitterbahnhof angeftellten incefucht. Ihr fiebzehnjähriger, ebenfalls attiger Gohn wollte bie Lampen ber Strede Station Beilburg entgunden. Dierbei muß bie Schienen geftolpert fein in bem Augenblid D.Bug 124, ber 7.09 in Weilburg ift, beranmib Mufter überfuhr. Der Ropf murbe bem abgefahren, woburch ber Tob auf ber Stelle Die grinen Eitern haben ihren anberen Gohn bem Felbe ber Ehre geopfert.

Baterland gestorben: Grenabier : iller aus Weilburg, beim 3. Garbe-Reg. Wefreiter Jatob Simon aus Billmar.

um Anbenten!

ten in

ote m

hen und zur Am m Bebo

nmegen

III I

rneum nicht f hat, far

cien i

icht III

Berben ibigite inem m m Behn mir d mir d inen lie int lie m Stieb

ahr!

en für bas Bublifum fehr angenehme Reuerung Gifenbahnbiretion eingeführt. Der Degug m-Trier-Charleville ift von Berlin bis Trier D. gug Charleville-Trier-Robleng-(Beitburg 12.58 Uhr mittags)-Giegen-Berlin gang, Die mir ale Urlanberguge fuhren, find jest für Bivilerfehr freigegeben, allerbings nur foweit Blat

Bine frei ift. Jur bie Burchführung ber Regelung bes Ber-in Gemufe und Obst ift in Beilburg melftelle für ben Oberlahnfreis errichtet Bum Beiter berfelben ift mit Buftimmung ber Me für Gemlife und Obft Rreisbaumeifter Butger

er Berein beutscher Bunbholgfabritanten hatte Micht auf Die neuerbings eingetretenen Preismen für Chemikalien sowie bie gestiegenen Gelbitein Preiserhöhung für Bunbholger beantragt. Gregierung hat biefem Untrage aber nicht ftatt-

Mus ber Deutschen Turnerschaft. In den erften bet Muguft wirb, wie bereits turg gemelbet, in as eine große Tagung ber Deutschen Turnerschaft Mm 2. Auguft tagt ber Musichuf ber en Turnericait. Darin werben die Jahres- und " fomie bie Raffen- und Gingelberichte erftattet. at bes Turnausschusses wird beffen Borfigenulrat Schmud-Darmfrabt, erftatten. Gehr wichtig rage ber Renorganifation ber Deutschen Turneremer bie ber militarifden Borbilbung ber Jugend Ubmachungen mit bem Rriegsministerium. te liber bie Berhandlungen mit verichiebenen fo mit bem Deutschen Fugballbund, bem m Reichsausschuß für Leibesübungen und ber Sportbeborbe für Athletit, fteben auf ber nung, ebenfo ein folder liber bie Stellung ber Turnerschaft zu ben beutschen Turnvereinen nimbe. Bon sehr großer Wichtigkeit ift ein Un-Berbandes wirtichaftlicher Bereinigungen ber dabigten für bas Beutsche Reich, ber babin bie Deutsche Turnerschaft die Gesundheits. bet Rriegsbeschäbigten übernehmen wolle. - Die niung ber Rreisturnwarte wird über bie Turnulammenfehung des Turnausschuffes, die fünfiltung ber Wettfampfe im Wehrturnen, bas der Deutschen Turnerschaft zu anderen Ber-Grufbakbund usw.), die Anlage von Turn- u. en, bas Frauenturnen, Die fünftige Beftaltung unbetriebes, ufm., perhandeln. Um 4. Auguft Bettreterlag ber Deutschen Turnericaft gufammen.

Die vorläufige Tagesordnung erftredt fich auf: 1. Reuorganisation ber Deutschen Turnericaft, 2 bie militärifche Borbilbung ber Jugend, 3. Bericht bes Turnaus-ichuffes. - Außer biefen, ben Beratungen gewibmeten Sigungen haben bie Dainger Turnvereine einen Bierabend und eine Rheinfahrt und Sulbigung am Rieber-Mainger Turnvereins von 1817 mird am Camstag, ben 4. August, im Mainger Stadttheater abgehalten. Gine Befichtigung ber Rellereien ber Großherzoglichen Domane ift als Abichluß ber Tagung in Aussicht ge-

)( Wieberholt find auch in ber Preffe Rlagen barüber laut geworben, bag bie Orbnung in ben Bugen, namentlich in ben D.Bilgen gu wilnichen übrig laffe. Wenn auch nicht zu verkennen ift, bag bie tatfächlich vorhan-benen Migftanbe zum Teil in ber burch bie Beitver-hältniffe nötig geworbenen Einschräntung ber Büge zu fuchen find, fo muß boch immer wieder barauf hingewiesen werben, bag fie gum großen Teil auf bas Berhalten gemiffer Reif nber felbft gurlidgufilhren finb, bie glauben, fich über alle Beftimmungen hinmegfegen gu burfen, eigenmächtig und ohne Rot in Abteilen boberer Rlaffe Plat nehmen, nnberechtigt Plate gu belegen, um fich bequemeres Sigen gu fichern, in Richtraucherabteilen rauchen uff. Die Bugmannicaften und Bugreviforen beren gahl ju biefem 3med vermehrt worden ift, finb neuerbings angewiesen worben, bie Buge verfcharfter gu übermachen und gegen Berftofe ber bezeichneten Urt unnadfictlich einzuschreiten.

[] Umtaufchamang bei Giern. Schlechte Gier muffen won ben Bertaufsftellen gegen gute umgetaufcht werben. Die Rudgabe bes gezahlten Preifes genügt nicht. Go

entidieb bas Rriegsernasrungsamt.

np. Reformatioffsdankfpende. Das 400. Jahr-Jubiläum ber Reformation erinnert in einbringlicher Beife an Martin Luther, ber als geiftiger Begrlinber bes heutigen Breffemefens gelten barf. Er hat burch bas gebrudte Wort machtig in feiner Beit gewirft. Gein Erbe wollen die in allen Teilen Deutschlands beftehenben Epangelifden Breftverbanbe fortführen. Bur burchgreifenben Erfüllung ihrer alten und neuen Aufgaben bedürfen fie großer Mittel. Die ftaatliche Benehmigung gur Sammlung von Spenden als Reformations. bant jum Sout und Erholtung ber fittlich religiöfen Werte im öffentlichen Bolfsleben ber Beimat burg bas gebrudte Wort ift bereits erteilt. Das tonigliche Ronfiftorium gu Wiesbaben bat auf rbem für ben 10. n. Erin., ben 12. VIII., Die Erhebung einer Rirchentollette ausgeschrieben, beren Ertrag ber Reformationsfpenbe gugute fommit.

#### Bermifates.

\* Oberurfel, 12. Juli. Auf feinem biefigen Rartoffelftud überrafchte ber Befiger in fpater Rachtftunde zwei Frauen aus Bommersheim, Die bereits viele Kartoffelblifche ausgeriffen hatten. Es tam gu einem regelrechten Rampf, in beffen Berlauf bie Frauen unter Burudlaffung ihrer Beute bas Felb raumen mußten. Wie hart es aber bei bem Ringen zugegangen war, bewies am nachften Morgen bie Befichtigung bes Schlachtgebiets. Man fand bier nämlich u. a. Rleiberfeben, einen Rosenkrang, einen Schlappen und als befonbere Trophae ein fünftliches Frauengebig. Gine ber Diebinnen befigt übrigens neben bem geplünberten Ader

felbft ein größeres Stud Land mit guten Frlihtartoffeln. Biebentopf, 12. Juli. Der Lanbrat bes Biebentopf, 12. Juli. Der Lanbrat bes biefigen Rreifes vermahrt fich in einer langeren Ertlarung gegen bas Berücht, daß er als Suhnerbefiger feine Gier abliefere, auch bagegen, baß er ifte feinen Saushalt mehr Fleisch wie andere Leute erhalte. Wegen bie Berbreiter aller biefer Berlichte merbe gerichtlich vorgegangen merben.

\* Raiferslautern, 12. Juli. Bel einem Fabritbrande bei ben Bichode Werten A. G, Raiferslautern, murbe auf bem Wert II bas Magazin ein Raub ber Flammen. Der Betrieb ift baburch nicht geftort und

wird morgen in vollen Umfang wieber aufgenommen. Die bestehenden Auftrage tonnen burch bas noch porhandene Material ohne weiteres erledigt werben.

Bofen, 12. Juli. Bor ber Bofener Straftammer fand ein umfangreicher Brogest gegen ben Betreibegroß-handler Roman Filifiewicz ftatt. 80 Beugen maren vorgelaben. Filifiemicz, ber früher bei ber Reichsgerftengefellichaft als Rommiffionar tätig gewesen ift, wird beichulbigt, beichlagnahmte Gerfte unter fiberichreitung ber Sochftpreise erworben und mit außerordentlichem Gewinn vertauft zu haben. Rach ber Antlage foll er fich in 152 Fallen folder Berfteschiebungen ichulbig gemacht haben. Begen gleicher Bergeben find Raufmann Romidi und Mühlenbesiger Biotrowest angellagt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Filifiewicz 2 Jahre Gefängnis und 688 400 Mart Gelbstrafe sowie 5 Jahre Ehrverluft, gegen Nowidi 8 Monate, 24000 Mark, gegen Pietrowski 1 Jahr und 31000 Mark Gelbstrafe. Das Urteil sautete gegen Filifiewicz auf 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis sowie auf 155,498 Mark Gelbstrafe. Gegen Stellung einer Raution von 100000 Mart wird ble Saft aufgehoben. Nowidi erhielt 6 Monate und 1 Woche Gefangnis und 13,690 Mart Gelbftrafe. Mühlenbefiger Piotometi erhielt 5 Monate Gefängnis und 13490 Dit. Gelbftrafe.

#### Conntagogedanten (15. Juli 1917.)

Dag teine Liebe bir heiliger jei als bie Liebe bes Baterlandes und teine Freude bir füßer fet als bie Freude ber Freiheit. Arnbt.

Freiheit ift Gelbftandigfeit innerhalb bes Bangen, nicht gegen bas Bange. Euden.

Bo rechte Freiheit ift, ba ift auch rechte Bucht.

Freiheit ift Gelbftbeftimmnng bes vernfinftigen Befens, fit bas Bermogen fich ber Berrichaft ber Ratur gu entwinden und fich felbft Befege gu geben.

Rant.

#### Merlei.

Bie ein Somanbeimer einem Gemufedies ins Dewiffen redet bas zeigt in ergöglicher Deutlichfeit gendes Jaferat im bortigen Lotalblatt: "Spigbub! Der Du mir meine iconen Rrauttopfe, meine Didwurg, gelbe Müben, Erbsen usw. gestohlen und, was Du nicht gestohen, herausgeriffen und ruiniert haft, Du sollst die Kr — Kränke meinst Du? Das könnte Dir so paffen! Nein, die Kräße kriegen und an jedem Finger "a Poch", bas Du Dich nicht kragen könnt'st. Wenn Du nur "ge-Maut" hatteft, bann mare Dir vergeben worben, ja geichentt hatt' ich Dir's; wenn Du zu mir getommen mareft, benn bie Beit ift ichwer und bie Not ift groß und Felbbiebstähle find an ber Tagesorbnung. Fangen tann Cuch Rauber unsere Felbpolizei leiber nicht alle, auch nicht, wenn fie noch mehr Arme wie ein Bolpp hatte, benn fie ift melftens nicht ba, wo 3hr Junfe feib. Wie gesagt, die Not ift groß, aber — Du Rashorn, Du Rilrog und Bevian mußt Du mir benn jum Aberfluß auch noch bas übrige Gelände mit Deinen zwei linten Fügen, mit Deinen Riefenfloffen Rr. 56 vom Goethebentmal gertrampeln und bie Pflangen vernichten, wie ein Banbale? Mett Dir eins, Erglumpes: Das Grunbftlid ift von jest ab Tag und Nacht bewacht. An geeigneter Stelle liegt ein foliber ichaleichener Rnuppel. Gollte Dich die Buft wieder anwandeln, eine Gaftrolle bei mir gu geben, fo möcht' ich Dich mal in aller gartlichfeit mit bem Ding ein "biffi figele Du 473mal Du Unflat!" Dir und Deinesgleichen müßte man beibringen, baß eine Menge Schweiß -, ja Blutstropfen baran hangen, bis man feine mubfame Arbeit von Erfolg gefront fiebt. Bei folden Subjetten hilft nur eins: eine ausgiebige Tracht - Briigel! Alfo tomm' balb gu . . . r . . .

#### Ueber die Caunen der Bienen beim Schwärmen.

der hochflut der Schwarmzeit find die Bienen auberechenbar. Immer wieder ichlagen fie uns Poden. Bir muffen eben auf alles gelagt fein, migmutig gu werden. Belche Bortehrungen find ten manberluftige Schmarme gu ergreifen, und wie

im zwedmäßigsten einzuschlagen, zu fassen? bauen ist auch bier besser als nachsehen. Wer im den Bienenstand niedriges Zwergobst oder den Bienenstand niedriges Zwergooft der flucher anpflanzt, wird die Freude erleben, daß der Mehrzahl der Fälle die Schwärme dort und auch leicht zu sassen find. Die Anzon ein paar jungen Birten würden wir sehlen, weil der Duft der Birtenblätter den enden Bienen augenscheinlich sehr sympathisch hochgehende Schwärme ist die Schwärmeimmer dereit zu halten. Soll sie ihren micht mmer bereit gu halten. Goll fie ihren rreichen, barf ber Strahl ben Bienen nicht londern muß ihnen entgegenwirten. Um besten fer funfiliche Regen, wenn die feinen Strahlen auf die Schwarmbienen fallen. Much durch das mit gang feinem Sand find schon gute Refultate orben. Schmarme mit altem Mutterlein legen auf dem Erdboden an. Da stürzen wir den b darüber und lassen die Gesellschaft einziehen. der im Korbe eine Babe mit Brut andringen dann gedt die Arbeit riesig leicht und schnell vondmarme, Die fich langs eines Baumftammes Baunfaule anlegen, muffen mittels einer langen bei Anwendung von wenig Rauch in den unter-en Korb gesegt werden. Auch das Schöpfen fines großen Löffels fann in Anwendung tommen. nlegende Schmarme benühen mir ben Schmarm. ber mittels einer Schnur zusommengetlappt fann, wenn ber Schwarm burch träftiges bede verliert, da babnen wir uns durch vorlich.

nges Musichneiben ben Beg gu tom. Benn es nicht moglich ift, ben Schwarm in ben Rorb gu ichutteln, errichten wir für ben Fangtorb ein Beitell über ber Schwarmtraube und laffen die Bienen bineinfpagieren. Bar nicht fo felten find die Jalle, in welchen fich ein Schmarm in einem hobien Baum ober einem Mauerloch einniftet. In folden Fallen wird ber genaue Gig bes Schwarmes ermittelt, an bie Definung ein luftiger Gad beieftigt und bann burch andauerndes Trommeln an die Stelle, wo der Schwarm fist, dieser zum Auszuge veranlast. Einen Baum wegen eines Schwarmes zu fällen, ware zwedlos, weil dieser boch während der Arbelt ausziehen, beim Fall des Stammes aber sicher Schaden leiben würde.

Weigert, Kreisbienenmeister.

Aleintierzucht.

Deutiche Biefenicheden. (Rachbrud perbaten.)

Diefe Ranindenart gablt mit gu ben größten Raffen. Aber gerade wegen ibrer etwas weniger großen Lange und eines etwas geringeren Gewichtes als bie belgischen Riefen icheinen uns Die Riefenicheden mehr Rugwert gu haben als jene. Sie erreichen eine Lange bis 70 Benti-meter und ein Gewicht von 13 Pjund. Das Fell ift zwei-farbig. Der Grund foll rein weiß fein. Die Zeichnung wird fehr intenfiv und reinfarbig verlangt. Die Zeichnungsfarbe ift gleichgültig, alle Farben find gulaffig. Die Unordnung ber Forben ift folgende: Der Malfrich auf bem Ruden foll möglichft vom Kaden bis zum Schwanze geben; mindestens 20 Bentimeter gange merben aber verlaugt; er darf meber ju fcmal noch breit fein. Die sogenannte Seitenzeichnung besteht aus einzelnen Fleden, die unter sich und mit dem Aalftrich nicht zusammenhängen sollen. Die Ohren sollen ganz, von der Burgel ab, ohne Beiß sein. Die Augen-zirtel und Augenringe sollen das Auge gleichmäßig breit umschließen und selbst geschlossen sein. Ferner ist noch zu nennen der fogenannte Schmetterling, b. i. Die farbige Schnauge, und die Augenfleden neben den Mugenringen. Wenn der Melftrich durchbrochen ift und die Seitenfieden das ist auch der Fall, wenn einer der Augensteden fehter oder mit dem Augenringe zusammenhängt. Schwere Fehler lind: Weiß in den Obren, schlechte Seitenzeichnung. schlechter Schmetterling usw. Es sei hier demertt, das die Farbe der Schnauze und der Ohren den Fellwert in keiner Weise ungünstig beeinsussen, auch dann nicht, wenn der Fellwert auf die Zeichnung des Felles begründet sein sollte. teicht aufammennangen, jo gut eas ale teinger benier fein follte.

Die Bucht dieser Rasse ist interessant. Der Züchter muß aber über große Stallungen versügen und gut füttern, wie bei allen Riesem Die Scheden liesern bann recht viel Fleisch, und ihre Felle sind auch ungesärbt zu Belgsachen zu verarbeiten. Das haar ist nicht so turz wie bei anderen Rassen, was aber als Borzug gelten kann.

Gartenbau. Mbgeerntete Gartenbeefe.

(Rachbrud verboten.)

Mule abgeernteten Beete muffen fofort nach dem Ber-brauch der Bflangen abgeräumt und umgegraben wer-ben. Es fieht nicht nur ichlecht aus, wenn Bobnenund Schotenranten, Salat- und Krautftrunte umberliegen und Schotenranken. Salat und Krautstrünke umberliegen und wenn das Unkraut emporschießt, sondern Ungezieser aller Art sindet auch Unterschlups und legt seine Eier an die im Boden verbliebenen Strünke, während der Unkrautsame auf die anliegenden Beete sliegt. Der Boden wird in der Hige des Sommers hart wie eine Tenne, macht beim Graben im Herbst doppelt Arbeit und versiert seine Gare. Leer gewordene Erdsenbeete können dagegen ausgenußt werden zur Anzucht von Herbstrüben. Sie werden beim Graben gejaucht, und der Same wird vor dem Ausstän einige Tage gewässert und zur Saat mit seinem Sand vermischt. Auf andere abgetragene Beete kann man außer vermifcht. Muf andere abgetragene Beete tann man auger Salat auch noch späte Oberrüben, Winterrettiche und vor allem alle breitblätterigen Spinatsorten mit stachellosen Samen san. Um besten gibt man dem Boden vorher noch eine Düngung von Superphosphat und Ammoniat und später eine Ropfdungung von Chilisalpeter.

#### Lette Ramriften.

Berlin, 13. Juli, abends. (28 T. B. Amtlich.) Der lebhafte Feuerkampf in ber Weft-Champagne bauert an. Im Often hat bie Feuertätigfeit gwifden Blota Lipa und Narajowta zugenommen. Gublich bes Injeftr ift die Lage bei fleinen Gefechten füblich von Ralufs unveränbert.

Berlin, 14. Juli. (20. B. Amtlich.) 3m englifchen Ranal und in ber Rordfee wurden burch bie Tätigkeit unferer 11-Boote wieberum 6 Dampfer, 2 Gegler, 7 Fifderfahrzeuge verfentt; barunter befanben fich ber englifche Dampfer "Gelway Prince", ber englifche Motorfconer "Ariel" mit Paraffin, Raphta und Rohlen, ber bewaffnete frangofische Dampfer "Margarite", ein burch Flieger und Bewachungsfahrzeuge geficherter bewaffneter Dampfer von minbeftens 6000 T., ein mittelgroßer Dampfer mit Bapier, Papiermaffe, Gruben- und gefcnittenem Bolg, ber aus bem Beleitzug herausgefchoffen murbe, ein Dampfer ber bie Rummer 54 an ber Borb. mand führte.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berlin, 14. Juli. (B. B. Umtlich.) Unfere Geeflugzeuge haben am 12. Juli abends in ben Soofben (fübliche Rorbfee) ben hollanbifden Gegler "Ugiba", mit Bannware nach Le Savre bestimmt, als Brife eingebracht. Das Fahrzeug wurde fpater pon unferen Torpebobooten nach Beebrügge eingeholt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berlin, 14. Juli. (B. B. Nichtomtlich.) In Borftoges am 10. Juli beunruhigt. In ben frühen Morgenftunden des 12. Juli ftießen englische Abtei-lungen öftlich Rieuport por; sie wurden unter blutigen Berluften abgewiesen. Mehrere Gefangene und einige Maschinengewehre blieben in unserer Sanb. Ebenfo brachten mir bei einem Patrouillengefecht meftlich Wounen Gefangene ein. Weitere feinbliche Erfunbungsabteilungen bie nach turgem Feueritberfall in ber Gegend von Wintichaete porzugeben versuchten, wurden mubelos abgewiesen. Much in ber Rocht vom 12. gum 18. erfolgten mehrfach feindliche Bombenabwürfe hinter unferer Front in Flandern, tonnten jeboch teinen Genaben anrichten. - Un ber Arrasfront verwendete ber Gegner ergebniglos eine große Ungahl von Granaten gegen unfere Batterien im Abschnitt von Couches und Arras. Wir beschoffen mit erkennbarem Erfolg die Bahnhöfe von Roeux-les-Mines und Arras. Feinbliche Patrouillenvorstöße westlich Huluch, östlich Monchy und siblich Queant scherter en in unserer Abwehr. - An der Aisnefront nahm der Gegner in den frühen Morgenftunden bes 13. Juli unfere Stellungen füblich Filain zweimal turg bintereinander unter ftartes Feuer. Ein Insanterieangriff erfolgte nicht. Unsere Flieger bombarbierten in ber Rocht vom 12. zum 13. Baraden-lager und Ortschaften gegenüber unserer Front und griffen Straßen, Scheinwerfer und seuernde Batterien aus geringer Sobe mit Mofdinengewehren an. Dem gefteigerten feindlichen Artillerieseuer in der West-Shampagne von Cornillet bis östlich des Pöhlbergs ist bisher ein seindlicher Angriff nicht gesolgt. Auch an diesem Frontabschnitt waren unsere Flieger in der Nacht vom 12. zum 13. tätig. - Un ber ruffifden Gront fühlte ber Wegner nur mit kleineren Abteilungen in ber Gegend von Kaluss vor. Am Abend versuchte er an dieser Stelle verschiebene Borstöße, die indessen glatt abgewiesen wurden. In der Gegend Kraena—Potranca sich zeigende seindliche Infanterie und Ravallerie rief porlibergebenb bie Steigerung des Artislerieseners hervor. An der Comnica herrschte bis Temorowce Ruhe. Oftlich von Temorowce versuchten die Russen bei Bludniki einen Teilangriff zu unternehmen, ber im Feuer auf mittlere Entfernung liegen blieb. 3m Gebirge herrschte nur beiberseits bes Tatarenpasses zeit-weillg etwas lebhafte Artillerietätigkeit. Am Abend bes 12. Juli wurden wiederholte durch Artilleriesever unterftutte Borftoge ftarter feinblicher Batrouillen gegen ftühte Borstöhe starker seinblicher Patrouillen gegen Taupisgyrka durch Feuer abgewiesen. — An der rumänisichen Front frischte das Artillerieseuer im Abschnitt Braila—Rimnic-Miindung und nördlich Focsani etwas auf. Unsere Artillerie zersprengte seinbliche Arbeitergruppen dei Rotul-Lung und am Sereth-Knie. Unsere Batrouillen brachten am Sereth-Knie Sesangene ein. Berlin, 14. Juli. (zf.) Die interfraktionellen Besprechungen sind gestern sortgesest worden und, soviel man hört, ist nach wie vor nicht daran zu zweiseln, daß die Kriegszielresolution, die zwischen den Mehrheits-

bie Kriegszielresolution, die zwischen den Mehrheits-parteien vereinbart worden ift, zur Abstimmung gestellt wird. Neben biefer Wehrheitsresolution soll nun auch von nationalliberaler Seite aus — Prosessor van Calker wird als Urheber genannt — für eine neue Resolution Stimmung gemacht werben, die mehr ben Tendengen bes rechtsstehenben Teiles ber Nationalliberalen entspricht. Brofeffor van Calter foll für feine Refolution auch einige Bentrumsabgevibnete gewonnen haben. (3. 8.)

Berlin, 14. Juli. (36.) Angesichts der ungeklärten politischen Lage kamen die Parteisührer im Seniorenkonvent dahin überein, dem Präsidenten es zu überlassen, zu welchem Zeitpunkt er die nächste Plenarsitzung des Reichstags anberaumen will. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß teinesfalls vor Donnerstag nächfter Boche eine Blenarsigung stattfinden foll. Wann ber hauptausschuß wieder jusammentreten wird, ift in ber Schwebe gelaffen worben und hängt bavon ab, welchen Berlauf die Berständigung über die Ariegszielresolutionen nehmen wird. — hindenburg und Ludendorff sind auf Besehl des Kaisers in Berlin eingetroffen, um ebenfalls mit den Führern der Parteien über die Kriegsziel-Tefolutionen Rudfprache gu nehmen.

Berlin, 14. Juli. (3b.) In politischen Rreifen befleht fein Zwelfel, bag burch bie Berufung hindenburgs und Lubendorffs nach Berlin die Rrifis unmittelbar por ihrer Enticheidung fteht. Es finden feit ihrem Gintreffen Berhandlungen mit ber Reichsregierung und mit führenben Albgeordneten ber Reichstagefraktionen ftatt. Der Stand-punkt beiber Benerale in ber Kriegezielfrage, bie jest ben Mittelpuntt ber Rrifis bilbet, ift in ber Sauptjache befannt und burfte mit bem, mas bie Dehrheitsparteien bes Reichstages bisher untereinander vereinbatt haben, nicht übereinstimmen. Es wird allgemein angenommen, bag auch über ben Rudtritt ober bas Berbleiben bes Ranglers in feinem Umte bie Enticheibung balb fällt, und bamit Langt gufammen, baf bie Wegner bes Ranglers in ber Preffe jest feine Stellung als un-

haltbar bezeichnen. Berlin, 14. Juli. (T. U.) Dach ben heutigen Morgenblattern icheint nunmehr boch festgufteben, bag ber Rangler fein Demiffionsgefuch eingereicht und biefes bereits angenommen ift. Offigiell wird fein Rücktritt jedoch angefündigt werden, wenn ber Rachfolger gefunden und ermannt fein wirb. Wer nun ber Rachfolger von Bethmann fein wird, ideint noch gang unbestimmt gu fein. Aberall in ben Parteien fucht man auch nach bem geigneten Mann. Der in Berlin weilende Freiherr von bertling fühlt fich ju leibenb, um die fcmere Burbe auf fich zu nehmen und weicht allen Anerbietungen aus. Die Namen des Ernährungstommiffars Dr. Michaelis, bes Grafen Robern, bes Grafen Bernftorff, bes Saager Gefandten Grafen Broetborff-Rangau, bes Dr. Golf und gablreiche andere tauchen teils für ben Ranglerpoften, teils für ben Poften bes Staasfefretars bes Ausmartigen Amtes auf, auch 2 Generale follen auf ber Randitaten-lifte fieben. Dem "Lotal-Anzeiger" zufolge, wird ber Rudtritt bes herrn von Bethmann-hollweg von einem umfangreichen Wechfel in ben leitenben Stellungen im Reiche und in Preugen begleitet fein.

Wien, 14. Juli. (AD. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 13. Juli. Deftlicher Ariegsschauplat.

In Rumanien und bei ber heeresfront bes Generaloberften Ergherzog Jofeph lebhafte feindliche Aufflärunge. tätigkeit. In ber Lomnica-Stellung murben mehrere ruffische Borfiohe abgewiesen. In Wolhynien löften unfere Erkunbungsabteilungen ftellenweise lebhaftes Beplänkel aus.

Bialienifder und Sudofflider Ariegsfdauplau. Unperänbert.

Der Chef bes Generalftabes.

#### öffentliger Betterdienft.

Dienfiftelle Beilburg. (Lanbwirtichaftsichule.) Welterausfidien für Conntag, ben 15. Juli. Teils wolfig, teils beiter, ftellenweise Gewitter, marm.



Kreux-Pfennig" Marken



### Verlust= Listen

9tr. 879--882 liegen auf. 982 Befreiter Biihelm Gath, geb. 24. 3. 85 gu Altenfirden, laut priv. Mitteil. in Gefangenich.

Gefreiter Jatob Simon, geb. 14. 4. 77 gu Ernft. haufen, bisher vermißt, G † (bebeutet "Gerichtlich für tot erflärt".)

#### Amtlide Belauntmadung der Stadt Reilburg. Betreffend Befchlagnahme und Befandserhebung und Enteignung von Bierglasdedeln und Bierkrugdedeln aus Binn und freiwiffige Ablieferung von anderen

Binngegenffanden.

Alle Brauerei-, Gaftwirtschafts., und Schantbetriebe für Bereine und Gesellschaften, Rasinos und Rantinen, Raffeehäuser, Konbitoreien, sämtliche Sandlungen, Ladenund Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen, welche genaunte Gegenstände erzeugen oder verkausen und noch im Besitze der beschlagnahmten Gegenstände aus Zinn sind, werden hierdurch ausgesordert, diese Gegenfrande am Montag den 16. und Mittwoch den 18. de. Mite, nachmittags von 3-6 Uhr, im Schloß- hofe (Rriegskiiche) abzuliefern. Es werben vergütet:

für 1 Rilogramm ber vorermähnten Binnbedel 8 Mart,

für Zeller, Schiffeln, Schalen, Rumpen, Becher, Rruge, Rannen, humpen, Binnrohre aus Bierbrud-apparaten und Spphons für toblenfaurehaltige Betrante, Daggefaße (Litermaße, Flüffigleitsmaße), Rochgeschirre, Ruchengeräte, Warmeflaschen, medizinische Sprigen, Mensuren und Insundierbuchen: 6 Mart pro Rilogramm,

für anbere Binngegenftanbe, wie Eg. und Trint. gerate, fomie bahne, Rrahne, Syphonverichraubungen, Lampen, Leuchter usm.: 3 Mart pro Kilogramm,; für Löffel, Gabeln (Stiele allein ausgeschloffen) unb

Altmaterial: 2 Mart pro Rilogramm.

Wer nach dem 18. d. Mts. noch im Besit ber beschlagnahmten Gegenstände ift, setzt sich der Bestrasung
mit Gesängnis bis zu 1 Jahr oder mit Gelbstrase bis
zu 10000 Mart aus, sosen nach den allgemeinen Strasgeseigen nicht höhere Strasen verwirft sind. Beilburg, ben 11. Juli 1917

Der Magifirat.

### Betr. Muminium-Abanhe

Die Unnahme ber angemelbeten Mie ftunbe finbet am Samslag, ben 14. ds. mittags 3 bis 6 libr, im Schloghofe (Rri Much merben bie Gegenftanbe angenommen noch zurückehalten und auch nicht angewielen Es wird nochmals darauf hingewielen der nach dem vorangegebenen Termin und

pon Muminiumgegenftanben ift, gur Um merben muß.

Diefe Bergeben merben mit Gefangnia bie Jahr ober mit Gelbftrafe bis ju 10000 me fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgeline Strafen verwirtt find.

Beilburg, ben 10. Juli 1917. Der Magiftrat. Metallennahmi

Das Befahren bes Schlofigartens mit Rint. ift perboten.

Rinber im Alter bis gu 6 Jahren burfen ben B. garten nur in Begleitung Erwachsener beitet. hunde muffen ausnahmelos an ber Beine

Beilburg, ben 19. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung

Die Rechnungen über Leiftungen und Die für bie Stadt Beilburg im abgelaufenen u erfuchen mir bis fpateftens gum 20. Juli a gureichen.

Beilburg, ben 5. Juli 1917.

Der Magitte

#### Zur Einmachzeit

empfehle:

Geleegläser in prima Wate, alle Gwim Einkochgläser, ju allen Apparaten paffe Gummiringe, tabellofes Glas, feit Jahren febr be alle Größen,

Honiggfäser, 1 und 2 Pib., mit u. ohne Bei Reuheit! Saftklärer. Auherst profise Gewürze, Salicyl, Salicylpapier, Koru Gingetroffen: ein großer Poften Spankörb. Schmierseife, Seifenpulver, K.-A.-Se und sonstige Waschmittel.

Rucksäcke, alle Größen. Thermos- unb Thermofix-Flaschen Warmhalten und auch jum Rilbihalten aller De

1. Weilburger Confumhaus. R. Bre

## Pergamentpa

## Salizyl-Pergamentpapier-Rola

wieber eingetroffen.

Buchhandlung Hugo Zipper, G. m. L.

## Kulmbacher Bier

eingetroffen.

Massauer Sof (G. Ruppal

Conntag, den 15. Juli, nochmittags 3 llft. im "Lord" eine

#### Berjammlung des Rreisverbands für Sandwerf und Gene des Oberlahntreifes

ftatt. hierzu werden die Mitglieber ber bem Bereinigungen fin eingelaben.

Tagesorbnung: 1. Errichtung einer Rrantentaffe für felbfianbige Qu

merter und Gemerbetreibenbe. Bermittelung von Arbeitsgelegenheit filt Sant und Gemerbe.

Raffauifche Rriegshilfstaffe.

4. Beratungs- und Austunftsftelle, en. Wall Geschäftsführers.

5. Mitteilungen und Untrage.

Der Borfigende des Areisverband E. Schäfer.

#### Gebilbetes junges Mädchen

gur Beauffichtigung von zwei Rindern für mehrere Stunben

## Wohnung

Metallannahmestelle. | Bu erfrag. in b. Exp. u. 1538. H. Zipper's Buchharden

Suche Grundbell Landwirtid., Gafts. Bins- od. Gefcaftsba fionsvilla, induftriel Geschäft od. bergl. fürz geeign., bei hob. Ang Luszahl.; auch Beteil größ. Kapital. Gest. b an E. von der Abe. (Mart). Elgenten

Rechnunge